

Wie realisiere ich eine Schiebetür

Warum eine Schiebetür?

In den meisten Fällen führt eine inakzeptable Raumgestaltung, im Bereich der Tür, zu dem Entschluss etwas an der derzeitigen Situation zu ändern. Oftmals betrifft dies die Küche. Meist stört hier die offenstehende Drehtür, die unpassend im Raum steht. Zu Beginn, bei der Planung, sind einem die späteren Behinderungen nicht bewusst oder man akzeptiert diese, da eine Schiebetür ja teurer ist, als eine Drehtür. ...und so schlimm wird es wohl nicht werden.

Im Laufe der Zeit jedoch, nervt die Drehtür immer mehr. Es soll sich was ändern. Eine Schiebetür muss her, die steht nicht mitten im Raum!

Wie bekomme ich passende Türen?

Holztüren

Bei Holztüren werden viele verschiedene Holzarten, Farben und Qualitäten angeboten. Hier sollte man sich bei einem Türenhändler umschauchen. Es gibt da sehr große Qualitätsunterschiede. In einem Katalog lassen sich die Unterschiede nicht feststellen.

Für den serofi-Schiebetürbeschlag passen alle Zimmertüren mit einer Stärke von 40 mm. Die meisten europäischen Türen werden mit dieser Stärke angeboten. Norm-Breiten sind in Deutschland 610 mm, 735 mm, 860 mm, 985 mm, 1110 mm und 1235 mm. Hiervon abweichende Maße sind Sonderbreiten. Der serofi-Schiebetürbeschlag ist in jeder beliebigen Breite lieferbar. Norm-Höhen für Türen sind 1985 mm und 2110 mm.

Glastüren

Die Qualität von Glastüren ist in Deutschland genormt. Sie bestehen grundsätzlich aus ESG-Glas, das durch Härtung, bei Bruch in viele kleine Glaskrümel zerfällt oder aus VSG-Glas, bei dem sich zwischen zwei geklebten Glasscheiben eine Folie befindet. Kommt es hier zu einem Bruch, splittert die Glasscheibe nicht.

Die Stärke der Glastür soll bei den geklemmten Versionen 8 mm oder 10 mm betragen, für die geklebte Version ist nur eine Stärke von 8 mm möglich. Auch hier gelten die Normtürbreiten, wie bei den Holztüren. Für Glastüren sind bei der geklemmten Version (Bali, Capri und Korfu) eine Norm-Höhe 1955 mm und für die geklebte Version (Elba, Ibiza und Kreta) 1994 mm vorgegeben.

Mauerloch

Im Service-Bereich unserer Internetseite befindet sich im Schiebetüren-Handbuch die Rubrik Baumasse. In den Tabellen findet man hier auch die Rohbaumasse des Mauerlochs. Nach der deutschen Norm hat der Sturz eine Höhe von 2005 mm oder 2130 mm. Diese Maße sollen nach DIN die

Kleinstmaße sein. Abweichungen von +20 mm sind zulässig. Die Breite des Mauerlochs kann 635 mm, 760 mm, 885 mm, 1010 mm, 1135 mm oder 1260 mm sein. Auch dies sind die Kleinstmaße. Abweichungen von 20 mm sind zulässig.

Befindet sich das Mauerloch innerhalb dieser Norm-Maße passt hier eine Normtür. Weichen die Maße ab und sind außerhalb der Toleranz, muss eine Tür mit Sondermaßen verwendet werden oder man passt das Mauerloch an.

Zargen

Schiebetürbeschläge serofiPRODUCTS sind geeignet für Schiebetüren mit Zarge oder ohne Zarge.

Verwendung mit Zarge

Welche Zarge verwendet wird, bestimmt vorrangig die Bestimmung des Türblatts bei Holztüren. Damit das Türblatt zur Zarge passt, muss beides vom selben Hersteller sein. Die Beschläge von serofiPRODUCTS sind ausgelegt für Zargenstärken von 16 mm und 20 mm. Die Bekleidungsbreite, das ist die Breite des Zargenrahmens, sollte 60 mm betragen. Abweichungen hiervon sind möglich, allerdings sind dann Angleichungsarbeiten erforderlich. Auf unserer Internetseite zum Beispiel ist die Zargestärke der weißen Tür 25 mm. Hier wurde unser Beschlag hinterfütert. Zargen für Schiebetüren sind Durchgangszargen. Sie sind lieferbar für unterschiedliche Mauerstärken.

Entfernung der alten Drehtürzarge

Die alte Drehtürzarge wird entfernt, indem zuerst der Blendrahmen abgezogen wird. Daraufhin kann man sehen, dass sich zwischen Zarge und Wand an einigen Stellen Montageschaum befindet. Diesen Montageschaum schneiden wir entlang der Mauer ein. Dadurch wird die Zarge gelöst und lässt sich aus dem Mauerloch herausziehen.

Einsetzen der neuen Durchgangszarge

Nachdem die alte Drehtürzarge entfernt wurde, wird die neue Durchgangszarge ins Mauerloch eingesetzt. Nach dem Ausrichten und Verkeilen fixiert man den Sitz der neuen Zarge mit Bauschaum. Jeder Zarge liegt aber auch eine genaue Einbauanleitung bei.

Schiebetür ohne Zarge

Wenn keine Zarge eingebaut werden soll, muss die Lage des Laufprofils eingemessen werden. Hierfür sind in der Einbauanleitung alle nötigen Maße vorhanden.

Welchen Beschlag muss ich nehmen?

Das hängt zuerst einmal davon ab, ob Sie sich für die Verwendung einer Zarge entschieden haben oder nicht.

Beschlag für Zargen

Wie bereits erwähnt sind die Laufprofile ausgelegt für 16 mm oder 20 mm Zargenstärke. Dies stellt die Grundlage dar, für die weitere Ermittlung des richtigen Beschlags.

Als nächstes berücksichtigen Sie Ihr Türblatt. Ist es aus Holz, entscheidet die Wahl, ob das Türblatt mit Lichtausschnitt oder ohne, die Beschlagsvariante. Bei einer angenommenen Zargenstärke von 16mm und einem Türblatt ohne Lichtausschnitt, wäre die Variante „Malta“ die richtige Wahl. Hat Ihr Türblatt einen Lichtausschnitt, käme „Monaco“ in Frage. Ist Ihre Zargenstärke 20 mm, müssen Sie bei einem Türblatt mit Lichtausschnitt den Beschlag „Samos“ wählen, ohne Lichtausschnitt wäre dies „Rhodos“.

Bei Glastüren müssen Sie sich entscheiden, wollen Sie die Glastür lieber Kleben, und haben dadurch eine sehr schmale Optik oder lieber Klemmen, mit einem etwas größeren Türprofil. Mit einer Zargenstärke von 16 mm und der geklemmten Version wäre der Beschlag „Bali“ der Richtige. Geklebt, müssen Sie die Version „Elba“ nehmen. Sollten Sie 20 mm Zargenstärke haben, ist der Beschlag „Capri“ hier zu verwenden, bei einer geklemmten Glasscheibe. Für die geklebte Variante setzen Sie „Ibiza“ ein.

Laufprofile für Zargen lassen sich auch ohne Zargen verwenden. Hierzu schieben Sie ein Wanddistanzprofil in die Nut des Laufprofils. In dieser Konstellation befindet sich die Tür jedoch etwas von der Tür, als bei den Beschlägen, die für den Einsatz ohne Zarge entwickelt wurden. Jedoch ist es manchmal gewünscht, etwas weiter von der Wand mit der Tür zu sein, zum Beispiel bei auftragenden Fußleisten.

Beschläge für Schiebetüren ohne Zarge

Um einen möglichst minimalen Abstand von Tür zur Wand zu haben, wurde ein spezielles Laufprofil entwickelt.

Auch bei diesem Profil lassen sich die Unterschiedlichen Türprofile verwenden. Bei einer Holztür, mit Lichtausschnitt, heißt die Beschlagsvariante „Teneriffa“, ohne Lichtausschnitt „Sylt“. Für geklemmte Glastüren wählen Sie den Beschlag „Korfu“, „Kreta“ wäre der richtige Beschlag für geklebte Glastüren.

Welche Breite muss mein Beschlag haben?

Versionen mit Zarge

Maßgebend für die Breite des Beschlages ist die Maueröffnung. 635 mm (+20 mm) bedeutet eine Normbreite von 610 mm beim Türblatt. Bei 760 mm (+20 mm) muss das Türblatt 735 mm sein, 885 mm (+20 mm) für ein Türblatt von

860 mm, 1010 mm (+20 mm) deutet auf ein Türblatt von 985 mm hin, 1135 mm (+20 mm) ist die Maueröffnung für 110mm Türen und 1260 mm (+20 mm) für 1235 mm breite Türblätter.

Bei allen anderen hiervon abweichenden Maßen sind Sonderbreiten zu verwenden. Für die Berechnung der Türblattbreite ist bei einem Einsatz mit Zarge immer die Maueröffnungsbreite -25 mm zu rechnen. Bei einer Mauerbreite von 900 mm beispielsweise wäre das Türblatt 875 mm.

Version ohne Zarge

Für Versionen ohne Zarge ist auch hier die Breite der Maueröffnung maßgebend. Bei Normbreiten verwendet man bei einer Maueröffnungsbreite von 635 mm (+20 mm) eine Türbreite von 735 mm. (Das wäre also immer eine Türbreite größer, als bei der Version mit Zarge). 760 mm (+ 20 mm) bekäme eine 860 mm breites Türblatt, 885 mm Maueröffnungsbreite eine Türblattbreite von 985 mm usw.

Zur Berechnung der richtigen Türblattbreite kann zur Maueröffnungsbreite immer 100 mm hinzugerechnet werden. Im selben Beispiel wie oben müsste die Türblattbreite bei einer Maueröffnungsbreite von 900 mm, 1000 mm betragen.

Einbau eines Beschlages

Der Einbau eines serofi-Schiebetürbeschlages ist recht einfach. Auf unserer Internetseite sind Einbauvideos vorhanden, außerdem liegt jeder Beschlagsgarnitur eine detaillierte Einbaubeschreibung bei, in der jeder Schritt genau erklärt wird. Ein ungeübter Heimwerker wird unter einer Stunde für den Einbau benötigen. Gerade bei Verwendung einer Zarge ist alles aufeinander abgestimmt. Hier braucht für den Einbau nichts berechnet werden.

Einbau von Zubehör

Das Zubehör, wie Soft-Stop, Anschlagkästen, Synchronverbindungen, Halbautomatiken usw. sind alle nachträglich einbaubar und auf den Grundbeschlag abgestimmt. Das Laufprofil und Tragprofil enthält alle benötigten Aufnahmenuten um das Zubehör aufzunehmen. Natürlich bei serofiPRODUCTS innerhalb des Laufprofils und von außen nicht sichtbar.

Wo bekomme ich die Beschläge?

Den Beschlag können Sie direkt bei uns bestellen, bis zur Fertigstellung des Online-Shops noch etwas umständlich über unser Kontaktformular. Wir hoffen Mitte März den Online-Shop fertig zu haben.

Komplettsysteme bekommen Sie bei den Türenhändlern in Ihrer Nähe. Dort wird unser System zum Beispiel mit den Türen des Türenwerks Prüm, unter dem Namen „Move“ vertrieben, mit den Türen, des Türenwerks Garant unter dem Namen „Slide“, von Huga unter „Alutec“ und so weiter. Wie aber schon mehrfach beschrieben passen unsere Beschläge mit jeder Tür zusammen, die 40 mm stark ist. Ihr Türenhändler wird Ihnen sicherlich einige Kombinationen zeigen können.

Wie werden die Beschläge ausgeliefert?

serofiPRODUCTS liefert die Beschläge in einem Karton mit einem Paketdienst bis zu einer Länge von 2,7 m, was einer Türbreite bis 1235 mm entspricht. Größere Längen müssen per Spedition versendet werden.

Bekomme ich Ersatzteile?

Die Bauteile für serofi-Schiebetürbeschläge sind sehr langlebig ausgelegt. Trotzdem kann mal was auf der Baustelle verlorengehen oder gewaltsam zerstört werden. Jedes Bauteil in einem Beschlag ist nachträglich erhältlich. Beim Zubehör wird immer darauf geachtet, dass es auch bei älteren Beschlägen eingebaut werden kann, daher sind Sie mit Beschlägen von serofiPRODUCTS immer auf der sicheren Seite, auch Jahre nach dem Einbau.